

Die „Bücher des Monats“ Juni 2015 werden vorgeschlagen von der Klasse 6a der [Städt. Wilhelm-Röntgen-Realschule](#) in München-Neuperlach. Die Empfehlungen entstanden im Mai 2015 im Rahmen eines Leseförderprojekts unter der Leitung der Deutschlehrerin der Klasse und Koordinatorin für Leseförderung an der WRR, Frau Iris Silli.

Um die Freude am Lesen literarischer Texte zu verstärken, durfte jede/r Schüler/in ein altersgerechtes Buch auswählen und im Unterricht vorstellen. Neben der Präsentation war es Aufgabe, die eigene Meinung zum ausgesuchten Text zu äußern und genauer zu begründen. Im Rahmen eines handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterrichts wurde die Klasse fächerübergreifend auch außerhalb des Schulhauses aktiv.

Unter dem Motto „Die Klasse 6A empfiehlt ...“ richtete die 6a am 22. Mai in der Buchhandlung Hugendubel im nahe gelegenen Einkaufszentrum PEP, Kooperationspartner zur Leseförderung an der WRR, einen Bücherempfehlungstisch ein. Im Kunstunterricht wurde unter der Anleitung von Frau Reiß und Frau Seemann ein Plakat entworfen, das den Blick der Kunden auf die zu empfehlenden Bücher lenken sollte. Dies ist, wie uns die Buchhändlerin mitteilte, eine der zentralen Werbestrategien, um zum Kauf von Literatur anzuregen. Im ersten Teil unseres Besuches erhielten wir grundsätzliche Informationen zu den Präsentationstechniken im Literaturbetrieb und Buchhandel. Im Anschluss galt es, die bestellten Lieblingsbücher passend in Szene zu setzen und mit den persönlich erstellten Empfehlungen zu versehen.



**Carola Wimmer: Ostwind. Zusammen sind wir frei  
cbj 2013, 155 S., 9,99 €**

Mika ist außer sich vor Wut. Sie hat die nächste Klasse nicht geschafft. Dazu kommt noch, dass Mikas Freundin Fanny ihr Zeugnis und das Auto ihres Lehrers abfackelt. Die Maßnahme ist, dass Mika nicht ins Feriencamp darf, sondern zu ihrer Oma auf den Pferdehof muss, um dort für die Nachprüfung zu lernen. Sie lernt weder für die Prüfung noch lässt sie sich vom Stallburschen Sam bewachen. Eines Tages entdeckt sie Ostwind, den wilden Hengst. Sie stellt schnell fest, dass sie die Sprache der Pferde spricht. Schafft sie es das Tier zu bändigen? Das müsst ihr selber herausfinden!

Mir gefällt das Buch gut, weil die Geschichte spannend und gefühlvoll ist und man es sehr gut lesen kann. Deshalb empfehle ich das Buch weiter. Im Übrigen. Es gibt noch weitere Bände aus der Reihe „Ostwind“ und auch einen Film!

**Anna-Sophie Reiterer, 12 Jahre**

**Marie-Aude-Murail: Blutsverdacht  
Fischer Verlag 2014, 256 S., 7,99 €**

Die 14-jährige Ruth wohnt mit ihrer kleinen Schwester Bathseba bei ihrem Vater, Martin Cassel. Ruths Mutter ist schon vor vier Jahren verstorben. Ruth und ihre Freundin Deborah wollen eines Tages herausfinden, mit wem Ruths Vater Martin auf einem alten Klassenfoto Händchen hält: War es Ruths Mutter Marie-Eve oder deren ermordete eineiige Zwillingschwester Eve-Marie? Die beiden stellen das Foto auf die Internetseite *aus-den-angen-verloren.com* und geben sich als Ruths Vater aus.

Aus dem Spaß wird eine ernste Sache, als sich tatsächlich Leute melden. Allerdings mit Mordanschuldigungen gegen den Vater. Denn vor Jahren wurde ein 30-jähriger Behinderter als mutmaßlicher Mörder verurteilt. Sitzt der Falsche hinter Gittern? Ruth und ihre Freundin gehen der Sache auf den Grund ...

Mir gefällt das Buch „Blutsverdacht“ gut, da es sehr spannend geschrieben ist und man jede einzelne Szene in seinem Kopf festhält. Marie-Aude-Murail hat das Buch so verfasst, dass die Leser sich in die Rolle der jeweiligen Personen hineinversetzen können. Außerdem kann man das faszinierende Buch vor lauter Lust am Lesen nicht mehr weglegen.

Ich kann das Buch nur empfehlen, da es ein spannender Jugendthriller ist.

**Clara Zdzieblo, 12 Jahre**

**C.J. Daugherty: Night School. Du darfst keinem trauen  
Oetinger-Verlag 2014, 461 S., 9,99 €**

In diesem Buch, dem ersten Band der „Night School“-Reihe, steht die 15-jährige Allie im Mittelpunkt. Nachdem ihr Bruder Christopher verschwand, gerät sie oft in Konflikt mit der Polizei. Ihre Eltern schicken sie auf das Internat Cimmeria. Dort lernt sie neue Freunde kennen. Auf dem Internat passieren mysteriöse, merkwürdige Vorfälle. Allie wurde bei einem nächtlichen Ausflug von einem Unbekannten angegriffen. Als sogar ein Mord geschieht, wird Allie verdächtigt. Sie beschließt nach dem Mörder zu suchen.

Ich kann dieses Buch nur empfehlen, da es sehr spannend geschrieben ist. In jedem Kapitel passiert etwas Neues und Aufregendes. An vielen Stellen ist es so interessant, dass man nicht aufhören kann es zu lesen. Es gibt bisher fünf Bände aus der Reihe „Night School“.

**Helena Mlinar, 11 Jahre**

**Amy Ignatow: Endlich beliebt!**  
**Knesebeck Verlag 2010, 204 S., 14,05 €**

Lydia und Julie sind beste Freunde. Sie haben ein besonderes Ziel, endlich beliebt zu werden! Deshalb führen sie ein geheimes Tagebuch über ihre Beobachtungen der Beliebten und führen Experimente durch, die sehr witzig sein können. Die beiden Mädchen schmieden Pläne und schreiben ihre Erfolge auf. Sehr oft laufen bei ihnen Sachen schief. Trotzdem geben sie nicht auf und kämpfen, forschen weiter, um ihr großes Ziel zu erreichen.

Ich empfehle dieses Buch, weil es spannend wie witzig ist. Ob sie es schaffen, beliebt zu werden oder doch ihre Meinung ändern, ob sie etwas Interessantes herausfinden über die beliebten Schülerinnen und das was sie so beliebt macht? Auf diese Fragen gibt es die Antworten im Buch. Mir hat das Buch gefallen, weil es meinem Humor entspricht, lustige Zeichnungen hat und eine Mischung aus spannenden Teilen und witzigen Abschnitten beinhaltet. Ich empfehle es weiter, um meine Interessen zu teilen und andere Meinungen zum Buch zu hören.

**Jasmina Mykaylova, 13 Jahre**

**Sarah Rubin: Ein Traum und zwei Füße**  
**Carlsen Verlag 2014, 272 S., 7,99 €**

In dem Buch „Ein Traum und zwei Füße“ geht es um ein Mädchen Namens Casey Quinn. Sie weiß ganz genau, dass sie zum Tanzen geboren ist. Ihre Mutter hat einen Job als Reinigungskraft im Krankenhaus und kann sich keinen Ballettunterricht für ihre Tochter leisten. Casey macht das nichts aus und absolviert so ihr eigenes Training. Aber als die Ballettakademie in New York sie zum Vortanzen einlädt, ist Casey sofort klar: Sie wird nach New York fahren und dort vortanzen und aufgenommen werden. Jetzt fehlt ihr nur noch das Geld für die Fahrkarte, die Ballettschuhe und das Einverständnis ihrer Mutter: Dies sollte eigentlich ein Kinderspiel sein ...

Ich kann dieses Buch nur empfehlen, weil es sehr spannend, lustig, aber auch an manchen Stellen traurig ist. Das Buch ist für 8-13-jährige Mädchen perfekt geeignet. Es beschreibt das Leben und man kann sich gut in Caseys Leben hineinversetzen.

**Josephine Bognar, 11 Jahre**

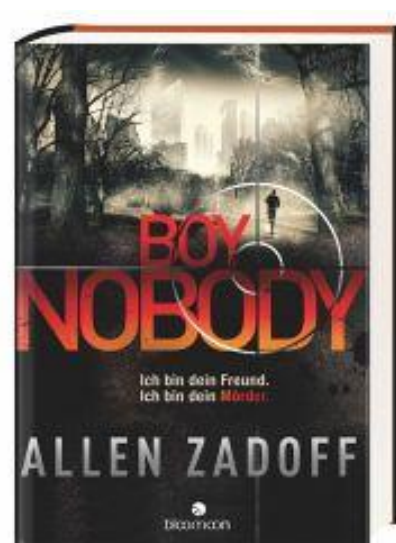
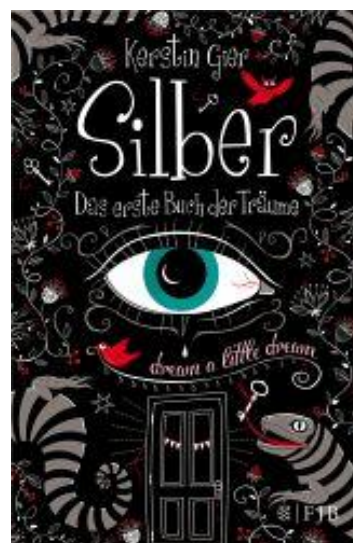
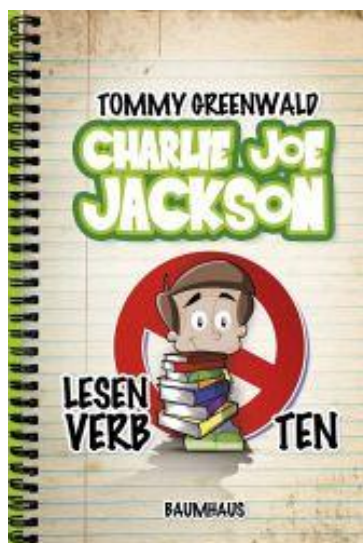
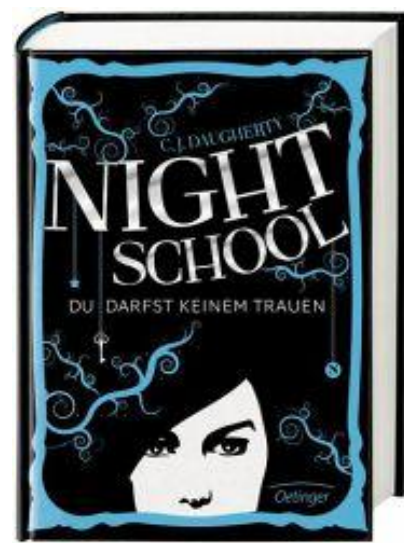
**Angelica Banks: Tuesday und der Zauber des Anfangs**  
**Magellan Verlag 2014, 238 S., 14,95 €**

Als Tuesdays Mutter Serendipity spurlos verschwindet, muss Tuesday selbst handeln: Sie setzt sich an die Schreibmaschine ihrer Mutter, einer bekannten Autorin, und entdeckt, als sie zu schreiben anfängt, einen silbernen Faden, der sie in eine andere Welt führt. Dort trifft sie auf ihre Lieblingsbuchfigur Vivienne, die Tuesdays Hilfe braucht, um nicht von dem bösen Piraten Mothwood gefangen zu werden. Als sie (Vivienne und der Hund Baxterr) doch erwischt werden, nimmt Mothwood sie gefangen und Tuesday muss sich ganz schnell, etwas einfallen lassen, bevor ihnen noch etwas Schlimmes passiert ...

Mir gefällt dieses Buch sehr, denn es ist sehr spannend und fantasie reich, an manchen Stellen auch lustig und traurig. Ich empfehle es 12-14-jährigen Mädchen, die an Feen und fantasie reichen Romanen Interesse haben.

**Lizette Kam, 12 Jahre**

Unsere Lieblingsbücher im Bild:



**Tommy Greenwald: Charlie Joe Jackson. Lesen verboten**  
**Baumhaus Medien 2013, 239 S., 12,99 €**

Charlie Joe Jackson ist ein überzeugter Nichtleser, der noch nie ein Buch zu Ende gelesen hat. Das würde er auch nie, denkt er zumindest, da er immer seinem Motto folgt: „Nicht lesen“. Deshalb hat er einen Pakt mit seinem besten Freund Timmy geschlossen. Doch plötzlich streikt er und Charlies Plan, nie zu lesen, ist in Gefahr.

Ein weiteres Problem rückt immer näher, denn Charlie Joe muss eine Buchbesprechung von „Billis Pakt“ abgeben. Von seiner besten Freundin Katie erfährt er, was mit Timmy los ist und dass das alles irgendwie mit dem Lacrosse-Team und Eliza Collins zu tun hat. Charlie versucht, das Problem zu lösen, erreicht aber genau das Gegenteil.

Leider erfahren jetzt auch seine Eltern von seiner Leseverweigerung. Diese sind ja eigentlich die wahren Schuldigen. Immerhin haben sie ihm zum sechsten Geburtstag die Gesamtausgaben von Mark Twain, Charles Dickens und Karl May geschenkt statt einem Trampolin und einem Baseballschläger. Das hat ihn fürs Leben traumatisiert und er bricht noch heute in Tränen aus, wenn er auch nur den Namen Mark Twain hört. Jetzt verdonnern ihn seine Eltern auch noch zu täglichem Arrest in der Bibliothek, einem Ort des Grauens! Zum Glück zeigt seine Schwester Megan Mitleid und bietet ihm an, „Billys Pakt“ für ihn zu lesen. Doch Charlie hat längst eine neue Sorge. Seine angebetete Hannah sitzt mit Timmy zusammen im Eiscafe. In Hannah ist er schon seit dem Kindergarten verknallt.

Schließlich taucht noch ein weiteres Problem in seinem Leben auf, mit dem unheilvollen Namen „Referat“, was in etwa gleichbedeutend mit „Todesstrafe“ ist. Für dieses Referat (6 Seiten!) muss man viel recherchieren und vor allem, eine Menge lesen. Charlie hat praktisch schon mit seinem Leben (als Nichtleser) abgeschlossen, als er die genialste Idee überhaupt hat. Das Thema seines Referats soll „Cliques“ sein. Durch ein Experiment will er beweisen, dass Cliquesbildung nicht sein muss und auch Schüler mit unterschiedlichen Interessen befreundet sein können. Um das zu verdeutlichen, will er Hannah Spivero (das Mädchen, das er eines Tages heiraten wird, die Traumfrau, die Göttin) und Jake Katz (der größte Bücherwurm der Schule, Brille, Nerd, unattraktiv) miteinander verkuppeln. Jake wird dafür die Fachbücher lesen, die Charlie für sein Referat braucht und Hannah bekommt seine seltene und wertvolle Beatles-Schallplatte.

So weit, so gut. Seine Freunde Katie und Timmy halten ihn für völlig durchgeknallt, dass er die Liebe seines Lebens opfert, nur um nicht lesen zu müssen. Doch sein Plan funktioniert und sein Referat wird ein voller Erfolg. Leider funktioniert der Plan etwas zu gut, so dass Hannah und Jake wirklich ein Paar werden und das auch auf dem Schulball allen verkünden. Als dann auch noch herauskommt, dass nicht Charlie, sondern Jake die ganzen Bücher gelesen hat, ist Charlie am Ende. Wie soll er aus diesem Schlamassel nur nicht-lesend wieder herauskommen? Das könnt ihr herausfinden, indem ihr das Buch kauft und liest. ☺

Ich finde dieses Buch sehr schön, weil es lustig und cool ist. Es werden auch Tipps und Tricks genannt, wie man das Lesen vermeiden kann. Doch Achtung!!! Nicht nachmachen, denn manche bzw. keine funktionieren. Also lest lieber, bevor ihr total auf die Nase fällt – so wie Charlie Joe Jackson, von dem es noch zwei weitere Bände gibt, wie ich in der Buchhandlung erfahren habe.

**Manuel Knapf, 12 Jahre**

**Kerstin Gier: Silber. Das erste Buch der Träume  
Fischer Jugend Verlag 2013, 410 S., gebunden, 18,99 €**

Dream a little dream! In dem Buch „Silber-Das erste Buch der Träume“ geht es um die 15-jährige Liv (Olivia) Silber, die mit ihrer kleinen Schwester Mia Silber, Lottie, dem Hausmädchen, ihrer Mutter und dem Familienhund Buttercup (genannt Butter) nach England zieht. Ihr neues Zuhause gefällt Liv und ihrer Schwester überhaupt nicht. Ob das nicht schon genug ist, stellt Livs Mutter den beiden auch noch ihren neuen Freund Ernest samt seiner Familie vor. Die Schwestern kommen in dieselbe Schule, in die auch ihr neuer Stiefbruder Grayson geht.

Doch dann träumt Liv einen Traum, der ihr nicht ganz geheuer vorkommt. Sie träumt von sich, wie sie Grayson und seine Freunde bei einem magischen Ritual auf dem Friedhof beobachtet. Merkwürdig ist nur, dass die Jungs Dinge über sie wissen, die sie tagsüber nie preisgegeben hat. Wohl aber im Traum? Liv geht den geheimnisvollen Geschehnissen auf die Spur ...

Mir gefällt das Buch sehr gut, da man sich meiner Meinung nach gut in die Rolle Livs hineinversetzen kann. Mich hat außerdem das Design voll und ganz angesprochen. Am Anfang hat mir das Buch nicht so gut gefallen, da die ersten 50 Seiten ziemlich zäh zu lesen sind. Danach wurde es allerdings spannender und ich konnte das Buch kaum noch weglegen und freue mich bereits auf die beiden Fortsetzungen aus der „Silber“-Reihe.

**Marlena Beck, 12 Jahre**

**Allen Zadorff: Boy Nobody. Ich bin dein Freund. Ich bin dein Mörder  
Bloomoon 2013, 336 S., gebunden, 16,99 €**

Der 16-jährige Zach arbeitet für das „Programm“, eine Geheimgesellschaft, über die er selbst nicht allzu viel weiß. Erklärtes Ziel des „Programms“ ist es, die USA zu schützen. Als Undercoveragent bekommt er immer wieder Aufträge – meist geht es darum, eine Person zu töten, ohne Spuren zu hinterlassen.

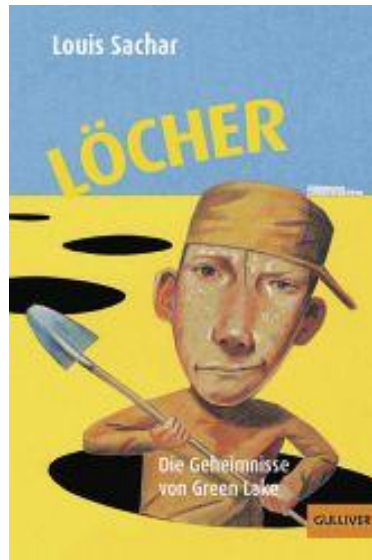
In das „Programm“ ist er gekommen, nachdem seine Eltern – sein Vater war Universitätsprofessor – getötet wurden. Um seine Aufträge erfüllen zu können, hat Zach ein umfangreiches Trainingsprogramm absolvieren müssen, wodurch er unter anderem gelernt hat, seine Gefühle zu kontrollieren und keine kritischen Fragen zu stellen.

Verantwortlich für Zach sind „Mutter“ und „Vater“, wie die leitenden Kontaktpersonen von heißen. Von ihnen bekommt er den Auftrag in New York. Er soll den Bürgermeister der Stadt eliminieren. Hierzu wird er in die Schule der Bürgermeisters-tochter eingeschleust. Über Samara, so der Name des Mädchens, soll er sich Informationen und Zugang zum Bürgermeister verschaffen. Doch das ist nicht so einfach.

Sam ist ein schönes und beliebtes Mädchen, das jedoch einen starken Willen hat und zudem unnahbar ist. Dennoch lernt Zach Sam gleich am ersten Schultag kennen und wird am nächsten Tag bereits zu einer Party eingeladen. Das ist seine Chance, den Bürgermeister zu treffen, doch da er sich zu Sam hingezogen fühlt, beginnt er erstmals in seiner „Karriere“ als Auftragskiller an seinem Auftrag zu zweifeln ...

Und wenn ihr wissen wollt, wie es weitergeht, solltet ihr euch unbedingt das Buch kaufen und dann auch den zweiten Band lesen: „Fearless“!

**Pascal Schessi, 12 Jahre**



**Sally Nicholls: Wie man unsterblich wird. Jede Minute zählt**  
**dtv 2010, 208 S., 8,95 €**

In dem Buch geht es um einen 11-jährigen Jungen namens Sam McQueen, der an Leukämie (Blutkrebs) leidet. Deshalb beschließt er, seine Zeit bestmöglich zu nutzen. Er sucht Antworten auf Fragen, mit denen sich Erwachsene nur ungern befassen, wenn sie zur Sprache kommen, zum Beispiel: Wieso Gott Kinder krank werden lässt? Oder, wo man hinkommt, wenn man gestorben ist?

Alle Antworten, die Sam bei seinen abenteuerlichen Nachforschungen über sich, das Leben und die Welt findet, hält er in einem Buch fest, das er zu schreiben begonnen hat. Er hat auch eine Liste mit Wünschen erstellt, die er noch verwirklichen will, zum Beispiel: ein echter Teenager sein – das heißt für Sam: rauchen, trinken, eine Freundin haben, ein berühmter Forscher werden, einen Horrorfilm anschauen, einen Weltrekord aufstellen und so weiter.

Das Buch hat spannende, lustige und teilweise traurige Stellen. Man kann sich in die Lage der Hauptperson hineinversetzen und mitfühlen. Für jeden, der das Leben in vollen Zügen genießen möchte, ist das Buch zu empfehlen. Wie es der US-amerikanische Schriftsteller Mark Twain so schön ausdrückt: „Gib jeden Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.“

**Rumeysa Güneri, 11 Jahre**

**Louis Sachar: Löcher. Die Geheimnisse von Green Lake**  
**Gulliver Verlag 2008, 20. Aufl. 2014, 296 S., 7,95 €**

Die Handlung spielt in Texas, in einem Strafgefangenen-Camp für Jugendliche, am ausgetrockneten See Green Lake. Stanley Yelnats, ein circa 14-jähriger Junge, wird unschuldig wegen Diebstahls verurteilt. Um nicht in das Gefängnis zu kommen, entscheidet er sich für die Arbeit am Green Lake. Hier müssen alle Jugendlichen Löcher in einen trockenen, steinigen Boden graben. Schnell merkt Stanley, dass das Löchergraben einen anderen Sinn hat, als Jugendliche zur Vernunft zu bringen. Die Chefin des Camps sucht einen Schatz.

Stanley freundet sich im Camp mit dem kleinen, schüchternen Jungen Zero an. Als dieser eines Tages wegläuft, versucht Stanley ihn zu finden. Brütende Hitze, kein Wasser, kein Schatten und giftige Echsen machen ein Überleben auf der Flucht unmöglich. Man glaubt, beide wären tot. Wie durch ein Wunder haben beide überlebt

und ohne es zu wissen einen Fluch, der seit Hunderten von Jahren auf der Familie Jelnats lastet, gelöst.

Ich empfehle dieses Buch, weil es spannend geschrieben ist und von einem mutigen Jungen handelt. Immer wieder gibt es kleine Geschichten, die aus der Vergangenheit erzählen, als Green Lake noch ein See war. Stanley finde ich cool, weil er zu seinem kleinen Feind steht und ihm auch in vielen Situationen hilft. Manchmal ist das Buch auch zum Lachen, weil die Jungs dem Aufseher verschiedene Streiche spielen.

Nicht so gut gefällt mir an dem Buch, dass es manchmal schwierig ist, die Zusammenhänge zu verstehen. Die Handlung im Camp wird immer wieder unterbrochen. Oft werden dabei Geschichten aus dem letzten Jahrhundert erzählt. Was diese Geschichten mit Stanley zu tun haben, wird einem erst so nach und nach klar. Da muss man sich beim Lesen ganz schön konzentrieren.

**Steffen Konrad, 12 Jahre**

**Patricia Schröder: Philippas verkehrte Welt  
cbj Verlag 2015, 224 S. mit Illustrationen, 6,99 €**

In diesem Buch geht es um die 11-jährige Philippa. Sie hat eine kleine Schwester Josefine und den kleinen Bruder Krister. Sie hasst zwar ihren Namen, aber dafür liebt sie ihr Leben. Ihre beste Freundin Mariel will plötzlich nichts mehr mit ihr zu tun haben, weil Mariel sie peinlich findet. Dann beschließt Philippa ein neues Leben ohne Mariel anzufangen und hofft, dass Mariel sich bei ihr entschuldigt. Der Vater von Philippa ist Taxifahrer.

Eines Tages bietet eine Kundin dem Vater eine neue Arbeit an, die er annimmt. Das Schlimmste ist, dass Philippa ihre liebste Katze Limette nicht ins neue Zuhause mitnehmen darf. Sie ist froh, dass sie Jona kennenlernt, denn sie findet ihn sehr süß und sie verliebt sich in ihn. Als sie umgezogen sind, findet Philippa neue Freunde, Neaka und Ayo. Aber leider muss sie mit der „megazickigen“ Celia herumhängen, die sie nicht mag.

An einem Tag kommt Celia in ihr Zimmer und sagt ihr, dass sie am gleichen Tag Geburtstag habe, dass sie in der gleichen Klinik geboren seien und sie vielleicht Geschwister sein könnten. Philippa, Celia und Neaka hören, wie die Eltern darüber sprechen, dass Philippa und Celia von einer Krankenschwester nach der Geburt vertauscht wurden. Philippa und Celia beschließen sich in der alten Wohnung von Philippa zu verstecken. Als die Eltern die beiden finden, reden sie über das Thema und es wird zum Geheimnis zwischen ihnen.

Ich empfehle dieses Buch allen, die gerne Mädchenromane lesen. „Philippas verkehrte Welt“ ist spannend, traurig und abenteuerlich. Mir gefällt besonders gut, dass in jedem Kapitel unterschiedliche Geschichten vorkommen und jede Person einen anderen Charakter hat. Am meisten freut mich, dass Philippa ihre wahren Eltern findet.

**Ebru Aydin, 12 Jahre**

